

sonderes Interesse gilt dem Wirken Leonardos als Bibliothekar von S. Marco; dieses Amt übte er bis spätestens 1474 aus. Sie zeigt ihn als einen der ersten fast in modernem Sinn „wissenschaftlichen“ Bibliothekare, der Wert legte nicht nur auf das Vorhandensein von Texten (einige Hss. hat er selbst für sein Kloster kopiert), sondern auch auf ihre Vollständigkeit und philologische Korrektheit, wobei ihm ein Hang zur Pedanterie, der sich in manchem Kolophon und Exlibris äußert, gut zustatten gekommen sein dürfte.

V. L.

---

Bartolomeo CAPASSO, *Monumenta ad Neapolitani ducatus historiam pertinentia*, a cura di Rosaria PILONE, 5 Bde. (3 Bde. riedizione, 2 Bde. Indice analitico) (Società napoletana di storia patria. Monumenti storici. Serie seconda) Salerno 2008, Laveglia & Carlone, XXXVIII u. 486 S. bzw. 511 S. bzw. X u. 321 S., 25 Abb. bzw. 1681 S., ISBN 978-88-86854-96-2, EUR 200. – Es handelt sich, anlässlich des 100. Todestages des Editors, um einen Neudruck von C. Monumenta, die zugleich die erste Serie der gleichen Reihe begründet hatten: um den Chronik-Band von 1881 (mit dem *Chronicon ducum et principum Beneventi, Salerni et Capuae et ducum Neapolis, dem Chronicon episcoporum Neapolitanae ecclesiae, etc.* und seiner Appendix mit Urkunden und Viten) sowie um die dokumentarischen Bände 2/1 von 1885 mit den *Regesta Neapolitana (912–1139)* und 2/2 von 1892 mit den Urkunden der *Duces von Neapel*, mit Verträgen, südlangobardischen Kapitularien und Inschriften, dieses gesamte Material nun erstmals erschlossen durch den neu erarbeiteten gemeinsamen Registerband in zwei Teilen für alle von C. gedruckten Texte.

R. P.

Helmut LAUSSER, *Pfründner, Siechen, arme Dürftige. Die Quellen zur Geschichte der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist zu Kaufbeuren im Mittelalter* (Kompendium der Quellen zur Geschichte Kaufbeurens im Mittelalter 6) Thalhofen 2009, Bauer, 520 S., ISBN 978-3-934509-71-9, EUR 30. – Helmut LAUSSER, *Pfarrer, Kirchen, Seelenmessen. Die Quellen zur Geschichte des Pfarr- und Glaubenslebens in der Stadt Kaufbeuren vom Mittelalter bis zur Einführung der Reformation*, 2 Bde. (Kompendium der Quellen zur Geschichte Kaufbeurens im Mittelalter 8,1–2) Thalhofen 2008, Bauer, 525 S., Abb. bzw. 339 S., ISBN 978-3-934509-67-2, EUR 40. – Die Erforschung der Stadtgeschichte Kaufbeurens macht in den vergangenen Jahren dank einer Reihe bemerkenswerter Publikationen große Fortschritte. Neben den mittlerweile drei Bänden zur Geschichte der Stadt, der vom Stadtarchiv und dem Heimatverein herausgegebenen Kaufbeurer Schriftenreihe sowie einer Schriftenreihe des Stadtmuseums wächst seit geraumer Zeit ein auf 10 Bände angelegtes Kompendium der Quellen zur Geschichte Kaufbeurens im MA heran. Dieses Unternehmen bietet gleichsam nachträglich die Vorgeschichte des 1999 von Stefan Dieter publizierten Regestenwerkes „Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren 1501–1551“. Im Gegensatz zur 1955 erschienenen, von Richard Dertsch bearbeiteten Sammlung (vgl. DA 13, 252) bietet L. allerdings keine Regesten, sondern veröffentlicht die vollständigen buchstabengetreuen Übertragungen der ma. Quellen. Ist schon das ein ebenso ungewöhnliches wie arbeitsaufwendiges Unterfangen, so erstaunt auch die außerordentlich breit angelegte Kon-